

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 5 (1898)

**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Den 14. Jan. bestimmte ein Erlaß, daß den Lehrern die Pflicht auferlegt sei, „auf Verlangen gegen eine angemessene, im Streitfalle von der Reg. Regierung festzusehende Entschädigung bis höchstens 4 St. an den im Bezirke vorhandenen oder noch zu errichtenden Fortbildungsschulen zu übernehmen.“

An deutsche Schulen im Auslande bezahlt das Ministerium jährlich bis 100,000 Mark.

Die Drahtfestung bei Schulbüchern und Schulheften ist neuerdings bei Neuauflage bereits vorhanden: und bei Erstellung ganz neuer Lehrmittel gänzlich unterjagt.

Die allertraurigsten Lehrerverhältnisse müssen lt. den sehr zu empfehlenden „Pädagogische Monatshefte“ (Süddeutsche Buchhandlung Stuttgart) in Mecklenburg herrschen. Ein ausgedienter Lehrer muß bei seinem Gutsherrn tagelöhner und den Wochenlohn dann erst noch bei seinem Inspektor holen.

**Österreich.** Die Zahl der Analphabeten in Galizien wird von dem Blatte „Szkołnickwo“ auf fast  $3\frac{1}{4}$  Millionen beziffert, 700,000 schulpflichtige Kinder wachsen ohne Schulunterricht auf.

**Amerika.** 1897 besuchten in Chicago über 42,000 Kinder die katholischen Pfarrschulen. In den öffentlichen Stadtschulen kostet jedes Schulkind jährlich durchschnittlich 35 Dollars.

## Pädagogische Literatur und Lehrmittel.

1. **Sechs Lieder für vierstimmigen gemischten Chor zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.** Comp. von Colloredo-Mels. Verlag: Regensburg, Feuchtinger und Gleichauf. — Preis: Partitur 1 M. 20  $\mathcal{S}$ , Singstimmen à 20  $\mathcal{S}$ .

Marienlieder! Wie oft greift der Dirigent in der Not, oder von Sentimentalität verführt, schnell zum ersten besten Liederschätz oder Liebeslied, schiebt einen Text unter, welcher auf Maria gedeutet werden kann, und läßt dann in einer der vielen mariäischen Andachten ein Lob von Stappel, das alle Herzen weich und alle Augen naß werden!

Colloredo-Mels bietet 6 Lieder: 1. „Rosa mystica“; 2. „O Jungfrau voll der Gnaden“; 3. „Pieta“; 4. „Es steht ein Bild am Hügelhang.“ 5. „Alma redemptoris mater“; 6. „Es rauscht in einem Garten“. Diese Lieder verdienen unsere Empfehlung, wenigstens einige derselben. Sie klingen wohl; wenn auch dem geübten Ohr manche zweifelhaftie Überraschung zu teil wird. Den strengen kirchlichen Ton finden wir leider nicht bei allen und müssen unsere Empfehlung, für einige wenigstens, beschränken auf außer liturgische Aufführungen. Die Poesie ist gut, wenn auch „es steht ein Bild am Hügelhang“ und „es rauscht in einem Garten“, etwas schwärmerisch klingt.

2. **Drei Lieder zur Verehrung des allerheiligsten Herzens Jesu** von Joseph Deschermeier für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Im gleichen Verlag. Preis: Partitur 80  $\mathcal{S}$ , jeder Singstimme 15  $\mathcal{S}$ .

Deschermeier lehnt sich in diesen Liedern betreffend Anlage und Melodie an den Stil des kirchlichen Volksliedes an, was dieselben sehr empfiehlt. Etwas störend wirken die hier und da eingeschlichenen modern alterierten Akkorde. Am wenigsten spricht der dritte Gesang an. In Ermanglung eines vollzähligen Chors können die Lieder ebenso wirkungsvoll als Solovortrag mit Orgelbegleitung benutzt werden. — Die Texte sind bekannt; sie sind mit Glück gewählt. — Der Preis ist mäßig.

3. **Vier Festhöre für vierstimmigen gemischten Chor** von Joseph Deschermeier im gleichen Verlag. Preis: Partitur 1 M. Singstimme à 20  $\mathcal{S}$ .

Die Höre tragen folgende Titel: 1. Primizlied, 2. Zum Empfang eines Bischofs, 3. Gratulationsfestchor, 4. Jubiläumsfestlied.

Wie schwierig ist es bei oft plötzlich auftauchenden Bedürfnissen ein passendes Lied zur Hand zu haben! Der Komponist hat hier manchem Dirigenten einen Dienst geleistet. Die Festhöre bieten auch für schwächere Vereine durchaus keine Schwierigkeiten und tragen sämtlich den Charakter, welcher dem Anlaß entspricht. Wir empfehlen diese frischen Gesänge!

Stedhorn, im Mai 1898. Fr. Suter.

4. Mitteilungen der Gesellschaft deutscher Erziehungs- und Schulgeschichte von Dr. A. Rehbaeh. Berlin, Hofmann und Comp. 8. Jahrg. 1. Heft.

Das erste Heft des neuen Jahrganges enthält interessante Arbeiten über die Weimarsche Schulordnung von 1610, über die Studiengeschichte Wittenbergs und Leipzigs im 18. Jahrhundert, über die Stadtschule in Werdau in der Mitte des 18. Jahrhunderts. — Diese Mitteilungen enthalten wertvolle Beiträge zur Schulgeschichte Deutschlands und sind daher eine wichtige Ergänzung der Geschichte der Pädagogik. H. B.

5. Die praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau. Erscheint wöchentlich in Frankfurt a. d. O. reich illustriert und kostet vierteljährlich im Auslande 1 M. 75 J.

Der Ratgeber ist in der Tat, was sein Name sagt. Für Lehrer und Geistliche die Musestunden im Obst- und Blumengarten zu bringen — besonders die Zwergobstbau, und Beerenfrüchte pflegen wollen, ist diese Zeitschrift sehr zu empfehlen. H. B.

6. Allgemeine Unterrichtslehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. von Professor Fr. S. H a s s m a n n. Paderborn, Schöningh. Preis geh. 1 R. 8 H. geb. 1 R. 62 H. 65 Seiten.

Ein recht praktisches Büchlein, das in kurzer und übersichtlicher Weise in leicht verständlicher Sprache das Wissenswerteste der Didaktik und Logik bespricht. Wenn es auch in erster Linie besonders die österreichischen Schulverhältnisse berücksichtigt, so kann es doch auch ganz gut in weiteren Kreisen gebraucht werden. H. B.

7. Erklärung des römisch-katholischen Katechismus in ausgeführten Katechesen, von A. L o s e, Seminarirektor. Preis brosch 3 M. 50 J., geb. 4 M. Habelschwendt, Frankes Buchhandlung. J. Wolf. 325 Seiten.

Diese Erklärung schließt sich an den Breslauer Diözesan- resp. Deharb'schen Katechismus an und kann daher in den meisten deutschen und schweizerischen Diözesen gebraucht werden, da die Diözesankatechismus fast durchweg nur Bearbeitungen des Katechismus von Deharbe sind. Ohne Weitschweifigkeit, immer nur die Hauptzüge im Auge habend, erklärt der Verfasser die Antworten des Katechismus in durchaus gründlicher Weise; die Sprache ist leicht verständlich und den Kindern angepaßt; überall herrscht eine lichtvolle logische Entwicklung. Das Buch ist Katecheten, Lehrern und Erziehern sehr zu empfehlen und wird ihnen den religiösen Unterricht ganz bedeutend erleichtern. H. B.

8. Eccarius-Sieber, 6 Lehrgänge für den Klavierunterricht.

Eccarius-Sieber, Lehrgänge für den Violinunterricht. Beide im Verlag von N. Simrock, Berlin. Preis ?

Es ist heutzutage schwer, auf dem theoretischen Gebiete der Musik noch etwas Neues zu schaffen. Und doch ist das Herrn Eccarius-Sieber, dem feingebildeten Direktor der schweizerischen Akademie für Tonkunst in Zürich-Riesbach (nicht zu verwechseln mit dem Konservatorium in Zürich) gelungen. Wie haben es da nicht mit sog. „Führern“ durch die musikalische Litteratur zu tun, sondern es werden wohlgeordnete, methodische, die verschiedenartige Individualität der Schüler berücksichtigende „Lehrgänge“ geboten. Das Inhaltsverzeichnis weist Abteilungen auf für die Ausbildung zur Virtuosität, ferner für solche Spieler, welche die Musik nur als Nebenfach betreiben, im weiteren für minder und mehr talentierte Dilettanten und endlich für jüngere und ältere Schüler. Wenn auch hier und da der Eigen-Verlag (Simrock) zu stark hervorguckt, so muß doch betont werden, daß sich der Verfasser alle Mühe gegeben, möglichst neutral und in seinem Urteil gerecht und zuverlässig zu bleiben. Ich kann der freien Meinung des Herausgebers mit Genugtuung beipflichten, wenn er die Klavierschule von Breslau den ähnlichen Werken von Damm, Urbach, Köhler, Wohlfart vorzieht, letztere Methoden sogar „absolut mangelhaft in verschiedener Beziehung, somit nicht empfehlenswert“ findet und möchte nur noch Meissner's „Kinderklavierschule“ ebenfalls in diese Kategorie versetzt wissen, da sie die verschiedenen Anschlagsmanieren nicht lehrt und einen korrekten Fing. r satz eigentlich vernachlässigt, von den oberflächlichen, schablonenmäßigen Übungsstücken gar nicht zu reden. Dass die Violinschule von Höhmann-Heim erwähnt und empfohlen wird, billige ich voll und ganz. Das altbewährte Übungsmaterial gibt dem Schüler eine gediegene Grundlage; was dagegen die Methode anbelangt, so werden wohl sehr viele Lehrer lieber zur „neuen praktischen „Elementar-Violinschule“ von R. Scholz greifen. — Somit seien diese Lehrgänge allen Interessenten aufs angelegentlichste empfohlen; sie sind geeignet, vor planlosem, einseitigem Studium zu bewahren und zu einer ernsten, soliden Bildung anzuleiten.

J. Dobler, Zug.

9. Weihegesang für 2 und mehrstimmigen Jugendchor Verlag von Zweifel und Weber St. Gallen.

Musiklehrer Decker in Kreuzlingen komponierte diesen „Weihegesang“ zur Befreiung der Untertanenländer in der Schweiz, und Burgherr schuf die Poesie. Ein ansprechendes Schullied, partienweise von 20 Stück zu 1 Fr. Einzelpreis 20 Cts.

10. Im Verlag von Michel und Bühler in Bern erscheint soeben Nr. 1 einer „Schweiz. Gewerbe-Bibliothek“. Das erste Heftchen, 15 Seiten umfassend, bespricht für Eltern, Schul- und Waisenbehörden wegleitend, „Die Wahl eines Berufes“.

Verfasser ist G. Hug, Lehrer, Preis 20 Ct., partienweise von 10 Stück an nur mehr 10 Ct. Herausgeber ist der „Schweiz. Gewerbeverein.“

Hug dringt auf die Erlernung eines Handwerks, statt eines sog. Gelehrten-Berufes, will aber bei der Wahl körperliche und geistige Anlagen, Zu- und Abneigung des Knaben und die allfälligen Aussichten, die der fragliche Beruf eröffnet, ernsthaft erwogen wissen.

11. **Kontrovers-Katechismus.** Kurze Begründung des kath. Glaubens und Widerlegung der gewöhnlichsten Einwände. Von L. v. Hammerstein, S. J., Trier, Verlag der Paulinus-Druckerei 64 S. 50 Ø.

Ein ungemein zeitgemäßes Büchlein, das in klarer logischer Sprache und in exakter Beweisführung den Katholiken in seinem Glauben stärkt und ihm geeignete Waffen in die Hand giebt, seine heilige Religion gegen die Angriffe des modernen Unglaubens zu verteidigen, das aber auch den Wahrheit suchenden Nichtkatholiken einen lichtvollen Einblick in unsere Glaubenswahrheiten gewährt, der geeignet ist, die vielen Vorurteile gegen dieselben zu verscheuchen. Wir möchten das Büchlein den Real- und Mittelschulen als Ergänzung des Religionsunterrichtes und dann ganz besonders den Lehrerseminarien kräftig empfehlen. Für die ins praktische Leben abgehenden Schüler eignet es sich in vorzüglicher Weise als Abgangsgeschenk. Auch den bereits im praktischen Leben stehenden Lehrern sei es bestens empfohlen; es bietet ihnen eine kurzgefasste *Apologie* des heiligen Glaubens, die ihn befähigt, bei vorkommenden Widersprüchen und Zweifeln Red und Antwort zu geben. — Jeder Katholik muß heute etwas apologetischen Unterricht haben, wenn er seinen heiligen Glauben, das Höchste, was er besitzt, unversehrt für sich und andere erhalten will, und daher eignet sich das Büchlein auch zur Massenverbreitung unter das gebildete Volk. Möge es recht viel Gutes stiften.

H. B.

## ■ Stanserhorn bei Luzern. ■

—♦— 1900 M. ü/M. —♦—

### Grossartigstes Hochgebirgs-Panorama.

**Drahtseilbahn** mit Elektromotorenbetrieb von Stans (Winkelrieddenkmal und Geburtshaus). — Empfehlenswerteste und billigste Excursion für Schulen.

— *Ausserordentlich ermässigte Fahraxe.* —

Prospecte, Fahrplan, Panorama und Beschreibung auf Verlangen gratis.

**Die Betriebs-Direktion.**

### Herdersche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Baumgartner, H., Unterrichtslehre**, besonders für Lehrer und die es werden wollen. Dazu als Anhang: *Abriß der Denklehre*. Zweite, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage. 8°. (XII u. 316 S.) M. 2. 40; geb. in Halbleinwand M. 2. 70.

Von demselben Verfasser ist früher erschienen:

*Pädagogik oder Erziehungslehre*, mit besonderer Berücksichtigung der psychologischen Grundlagen für Lehrer und Erzieher. Dritte, umgearbeitete Auflage. 8. (VIII u. 238 S.) M. 1. 80; geb. M. 2. 10.

*Psychologie oder Seelenlehre*, mit besonderer Berücksichtigung der Schulpraxis für Lehrer und Erzieher. Dritte, umgearbeitete Auflage. 8 (VIII u. 182 S.) M. 1. 20; geb. M. 1. 50.

■ Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will oder ein früher erschienenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht, wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.